Halle, den 12. August.

Aus dem Jahresbericht der hallischen Handelskammer für 1884.

VII.

Die naumburger Wein- und die freyburger Champagnerfabrikation sind in dem Bericht mit folgenden Bemerkungen bedacht: „Zm Saal- und Unstrutthal war der Nachfrage nach Kur- und Tafeltrauben im vergangenen Jahre kaum zu genügen, da die Champagnerfabrik in Freyburg a/U. — welche übrigens einen großen Theil ihres Traubenbedarfs seit 1880 im Elsaß zu decken pflegt — sich die besten Traubensorten für die Zwecke ihrer Fabrikation gesichert hatte. Der meist frisch verkaufte Most war von mittelmäßiger Beschaffenheit, da die Witterung dem vollständigen Ausreifen der Trauben längere Zeit ungünstig war. Beim Neuanbau von Rebengeländen pflanzen die intelligenteren Winzer hauptsächlich nur noch die besseren Rebensorten an, wie solche von den Champagnerfabriken bevorzugt werden.

Die deutsche Champagnerfabrikation darf sich von der inzwischen eingetretenen Erhöhung des Eingangszolles auf französischen Champagner eine wesentliche Förderung ihres Absatzes im Zinlande versprechen. In Konkurrenz mit dem französischen Champagner ist die freyburger Fabrik seit einiger Zeit zur Errichtung von Vertriebsstellen für ihre Fabrikate in Halle, Leipzig und Berlin übergegangen. Der Aufschwung, den die diesseitige Champagnerfabrikation genommen hat, basirt in erster Linie auf dem Umstande, daß die Trauben, die auf den Kalksteingebirgen des Unstrutthales wachsen, sich zur Champagnerfabrikation ganz besonders eignen. Dann aber auch ist es der in Rede stehenden Fabrik gelungen, durch eine Reihe trefflicher sozialer Einrichtungen sich ein musterhaft geschultes, zuverlässiges Arbeiterpersonal heranzuziehen."

Das Geschäft in Essig wird mit folgenden Worten gekennzeichnet: „Infolge der anhaltend warmen Witterung und des ungewöhnlich großen Bedarfs zu Einmachzwecken war das Geschäft in guten Essigen sehr lebhaft. Dagegen behaupteten sich die nach alter Herstellungsmethode fabrizirten Spiritus-Essige, namentlich fuselhaltige, ihrer billigen Preise ungeachtet nur mühsam auf dem Markte. Das größte Etablissement des Kammerbezirks, dessen Waare auch vom Auslande genommen wird, gedenkt die Zahl seiner Bildner im Laufe des Jahres 1885 auf ca. 400 zu vermehren."

Aus dem Abschnitt über den Rübenzucker heben wir die Nachrichten über den Export des raffinirten Zuckers ins Ausland hervor: Während der Absatz fast während des ganzen Jahres im Inlande ein schleppender war, erregte der billige Preisstand des Artikels die Aufmerksamkeit des Handels in Gebieten, die der deutschen Raffinerie-Industrie bis dahin fremd geblieben waren. Namentlich verdient erwähnt zu werden, daß — neben einigen Abschlüssen nach Rumänien — größere Posten Raffinaden ihren Weg nach Frankreich nahmen. Begünstigt wurde der Absatz nach diesem Lande durch eine Aenderung in der französischen Zuckersteuer-Gesetzgebung. Diesen Umstand machten sich insbesondere verschiedene deutsche Raffinerien mit günstigen Frachtenrelationen eifrigst zunutze. Im allgemeinen darf als erfreuliche Thatsache hervorgehoben werden, daß unser Export von raffinirtem Zucker in fortwährender Zunahme begriffen ist. Speziell die nordischen Länder Norwegen, Schweden und Finnland sind gute Abnehmer für deutsche Raffinade. Auch Brode nehmen ihren Weg vorzugsweise dorthin. Die mitunter auftauchende Auffassung, die Fabrikation der Brode werde über kurz oder lang durch andere Methoden ersetzt werden müssen, darf wohl als nicht zutreffend bezeichnet werden.

Ueber das neue Geschäftsjahr läßt sich für das Raffinriegewerbe ein bestimmtes Urtheil noch nicht fällen. Die Zuckermärkte verkehrten während der größten Hälfte der laufenden Campagne in fortgesetzt weichender Tendenz, während andererseits zu den gewichenen Preisen der Konsum eine stärkere Aufnahmefähigkeit zu bekunden schien.

Die Bedeutung der hallschen **Honigkuchenbäckerei** ergiebt folgende Zusammenstellung: Im Jahre 1884 betrug die Produktion, welche etwa 70 Arbeitern bei 3—4 M. täglichem Verdienst Beschäftigung gewährt, ca. 12,000 Zollcentner. — Da die hiesige Honigkuchenfabrikation schon aus Rücksichten der Konkurrenz fast ausschließlich auf die Verwendung ausländischen Honigs angewiesen ist, so muß eine Erhöhung des Honigzolles dieselbe empfindlich treffen. Es darf wohl behauptet werden, daß in Anehung des größeren Honigverbrauchs Halle den Konkurrenzplätzen Nürnberg, Berlin und Thorn mindestens ebenbürtig zur Seite steht.

Cichorien und Cigarren geben Nr. 11 und 12 des ersten Abschnittes des besonderen Theiles ab, der sich mit den Rohprodukten und Fabrikaten des Landbaues befaßt. Beide Gewerbszweige klagen über drückende Lage. Was insbesondere die Cigarren anbelangt, so waren die Preise wie im Vorjahre sehr gedrückt und infolge von Ueberproduktion fast noch schwieriger als früher. Man hegt die Hoffnung, daß die der Tabakindustrie inzwischen zugestandene Exportbonifikation ein flotteres Geschäft nach auswärts ermöglichen werde. Bezüglich des Absatzes im Zinlande wird über den Hausirhandel geklagt. Einige unserer Fabriken haben die Zahl ihrer Arbeiter verringert, während die Arbeitslöhne im ganzen unverändert geblieben sind.

Die **Viehzucht** im Kammerbezirk giebt zu folgenden Skizzen, die der Darstellung des Viehhandels als Einleitung dienen, Anlaß. Bei den lediglich auf den Ackerbau basirten und und meistens mit landwirthschaftlichen Gewerben verbundenen größeren Wirthschaften unseres Handelskammerbezirks ist von einer eigentlichen Viehzucht nicht die Rede. Dagegen wird neben einer großen Anzahl Arbeitsochsen sowohl Milch- wie Mastvieh gehalten.

Die **Arbeitsochsen**, meistens der Scheinfelder und Bayreuther Rasse angehörig, liefert Baiern. Beim **Milchvieh**, in der Hauptsache Holländer und Ostfriesen, wird der Bedarf theils durch eigene Aufzucht, theils durch Zukauf gedeckt. Auch die **Schafviehhaltung** beschränkt sich bis auf einzelne Bodzuchtschäfereien vorzugsweise auf die Zwecke der Mästung; die Wollproduktion ist seit Einführung vieler fremder, besonders Australien entstammenden Wollen eine untergeordnete bei und geworden. Ebenso werden die Schafe theils zugezogen, theils zugekauft, und liefern besonders Pommern und Mecklenburg unserm Kammerbezirk alljährlich mit Beginn der Stoppelweide große Mengen magerer Hammel. Den Kreuzungsprodukten von englischen Böcken und deutschen Kammwollschafen wird für die Mästung der Vorzug gegeben.

Die **Schweinezucht** wird im Kammerbezirke mit den durch die verschiedenen englischen Rassen verbesserten einheimischen Arten in mittlerem Umfange betrieben. Dagegen sind mit den Weizenstärkefabriken der Stadt Halle bedeutende Schweinemästereien verbunden. Dieselben ziehen das grobe polnische Schwein dem feineren englischen oder halbenglischen vor, da ersteres das scharfe Abfallfutter der Stärkefabriken besser vertragen soll.

Von den **Produkten der Viehhaltung** wird zunächst die Milch als solche, wie auch als Butter und Käse, welche beiden Produkte in äußerst zweckmäßig eingerichteten Molkereien hergestellt werden, im Kammerbezirk selbst, namentlich in den größeren Städten desselben, abgesetzt. Auch findet schon ein erheblicher Theil des gemästeten Großviehs im Bezirke seine Verwendung, während das übrige nach Süddeutschland, Köln und Leipzig geht, und die fetten Hammel vielfach über Hamburg nach England ausgeführt werden. Die Preise für Arbeitsochsen, Milchvieh und magere Hammel hielten sich 1884 unverhältnißmäßig hoch, während festes Schafvieh unter dem Einflusse der sehr beträchtlichen Zufuhren frischen geschlachteten Fleisches aus Amerika und Australien nach England im Preise bedeutend zurückging.

Der **Vieh-Versandt und -Empfang** auf hiesiger Bahnstation gestaltete sich 1884 folgendermaßen, wobei bemerkt sei, daß auch 1883 ein ähnliches Verhältniß zwischen Versandt- und Empfang wahrzunehmen war:

	Empfang	Versandt
Rindvieh	25,722	19,791
Schafe	25,766	36,318
Pferde	4,067	3,355
Schweine	96,902	83,233

In dem Abschnitte: **Kolonial- und Materialwaaren** ist der Schlußsatz bemerkenswerth: „Was das Detailgeschäft anbelangt, so muß hervorgehoben werden, daß der Konsument bezüglich der Artikel kaum irgend einer anderen Branche so günstig wie hinsichtlich der Kolonialwaaren gestellt ist, deren Preise durch die Konkurrenz und die Zuvorkommenheit der Verkäufer oft bis auf die Selbstkosten herabgedrückt werden.

Der **Thon- und Chamottewaaren-Industrie** unseres Bezirkes, leitet die Kammer ihren Bericht über dieselbe, namentlich dem bitterfelder Kreise angeschlossene Gewerbsthätigkeit ein, kommt es zu statten, daß sich neben der Thonerde die Braunkohle als Brennmaterial vorfindet; letztere ist entweder der Thonerdeschicht unmittelbar untergelagert, oder es wird dieselbe in der Nachbarschaft der Thongruben in eigenen Betrieben gefördert. (Zum Fertigbrennen der Thonröhren in periodischen Oefen kommen am letzten Brenn-Tage Briquettes oder böhmische Kohle und zwickauer Steinkohle zur Verwendung.) In dem Maße, als unsere Thonwaaren-Industrie an Vielseitigkeit gewinnt, erweitert sich auch deren Absatzgebiet. Desselbe erstreckt sich in der Hauptsache auf ganz Deutschland; die als Spezialität fabrizirten glasirten und unglasirten Thonröhren nehmen indessen auch den Weg ins Ausland.

Im vergangenen Jahre war der Geschäftsgang ein zufriedenstellender. Der milde Winter 1883/84, sowie der günstige Herbst 1884 wirkten belebend auf denselben ein, indem es möglich war, die Kanalisationsarbeiten fast das ganze Jahr hindurch ununterbrochen weiterzuführen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—v. **Weißenfels**, 11. Aug. Das hiesige Archidiakonat, welches durch den bevorstehenden Weggang des Archidiakonus Allihn frei wird, hat der Diakonus Lehmann erhalten. Die Stelle des letzteren, welche ein Einkommen von 3050 M. trägt, ist sofort wieder zu besetzen und nimmt der Magistrat Bewerbungsgesuche entgegen. — Die Geschäfte der Kreisschulinspektion für die Diözese Weißenfels sind dem Oberpfarrer Vogel übertragen. — Gestern wurde an dem auf hiesigem Klemmberge erbauten **Aussichtsthurme** eine eiserne **Erinnerungstafel** angebracht mit folgender Inschrift: „Dem Oberst a. D. Herrn Hans v. Borries für sein verdienstvolles Wirken im Verschönerungsverein gewidmet 1885." — Vorgestern nachmittag **verunglückte** in einem Schachte bei Taucha durch einen niedergehenden Bruch der Bergmann Tänzer. Der Arme hinterläßt seine Frau mit drei Kindern. — Das hier nach dem Rhein flüchtig gewordene **Liebespaar** hat den Tod gesucht und gefunden.

♯ **Schönebeck**, 11. Aug. Zu der in den Tagen vom 28. Sept. bis 1. Okt. hier stattfindenden Generalversammlung des **Provinzial-Pestalozzi- und Lehrer-Vereins** ist durch Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins folgende Festordnung festgesetzt worden: Montag, 28. Sept.: Empfang der Gäste am Bahnhof und im Empfangslokal „Landhaus" am Bahnhof. 5 Uhr nachmittags: Zusammentritt der Zeichensektion in der Centralhalle. 6 Uhr: Emeritenkassenverein im kleinen Saale des Landhauses. 8 Uhr: Begrüßung der Gäste, geselliges Beisammensein in der Centralhalle. Donnerstag, 29. Sept., ½9 Uhr: Begrüßung der Gäste seitens der Stadt und des Lokalausschusses im Stadtpark. 9 Uhr: Zwanzigste ordentliche Generalversammlung des Provinzial-Pestalozzivereins (Gebet: Oberprediger Dr. Rathmann). 1 Uhr: Delegirtenversammlung des Lehrervereins in der Centralhalle. 4 Uhr: Festessen in der Tonhalle. 7 Uhr: Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung" von Handn (Schönebecker Gesangverein, Musikdirektor Palme-Magdeburg) im Stadtpark. Mittwoch, 30. Sept., 8 Uhr: Emeritenkassenverein im Landhause. 3½ Uhr: Spaziergang nach Elmen (Militärkonzert). 7 Uhr: Gala-Reitfest des schönebecker Radfahrervereins im Stadtpark. Donnerstag, 1. Okt., 8 Uhr: Besichtigung der Stadt-Umgegend. Versammlung in Meyers Konditorei. Die Lehrmittelausstellung befindet sich im Stadtpark. Während der Festtage tragen die Centralvorstandsmitglieder schwarzweiße Rosetten, die Mitglieder des Lehrervereinsvorstandes rothweiße, des Emeritenkassenvereinsvorstandes grüne, des Lokalausschusses weiße, die schönebecker Lehrer gelbe Rosetten. Anmeldungen zum Besuch des Festes müssen bis 12. Sept. unter Beifügung von 1 M. und bezw. 2 M. für das Festessen bei Hrn. Lehrer Schernikau hier geschehen.

△ **Zörbig**, 10. August. Heute nachmittag wurde das 1½jähr. Söhnchen des Maurers Deißner hierselbst durch einen Ackerwagen **überfahren**. Der Tod des Kindes trat bald darauf ein. Eine Schuld des Wagenführers liegt nicht vor, das Kind war unter ein Hinterrad gerathen. Dieser Unglücksfall ist um so beklagenswerther, als der Maurer Deißner vor fünf Jahren bereits eine vier Jahr alte Tochter durch Kohlen-Oxyd-Gas-Vergiftung (es verunglückten damals Mutter, Tochter und Enkelin) und außerdem seit jener Zeit noch 3 Kinder durch den Tod verloren hat.

— **Personal-Veränderungen und Ordens-Verleihungen bei den Justizbehörden im Departement des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S.** Der Amtsrichter Glasewald in Mansfeld ist an das Amtsgericht in Heiligenstadt versetzt. Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichtsassessor Pfannkuchen bei dem Amtsgericht in Altena, der Gerichtsassessor Petzsch bei dem Amtsgericht in Mücheln, der Gerichtsassessor Trummler bei dem Amtsgericht in Freyburg und der Gerichtsassessor Paucke bei dem Amtsgericht in Riesenburg. Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Cochius, Kurt Schmieder, Hermann Weber, Koch und Ernst Schulze. Der Referendar Stute ist aus dem Departement des Kammergerichts in das des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S. übernommen. Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Karl Kunze, Adolf v. Bötticher, Ludwig Welcker, Hermann Schulze, Viktor Elies, Richard Herrmann, Georg Müller, Wilhelm Heyden, Alexander Niedner und Emil Schröter. Den Referendaren v. Thümen und Seemann ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt. Der Rechnungs-Revisor, Rechnungsrath Friedel in Halle a. S. ist aus Anlaß seines Dienstjubiläums der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen. Der Rechnungs-Revisor bei dem Landgericht in Naumburg a. S., Römisch, ist gestorben. Der Gerichtsschreiber, Sekretär Märker in Liebenwerda ist im Wege des Disziplinarverfahrens aus dem Justizdienste entlassen. Der etatsmäßige Gerichtsschreibergehilfe, Assistent Nix in Ellrich ist an das Amtsgericht in Nordhausen und der Gerichtsvollzieher Matthai in Kelbra an das Amtsgericht in Halle a. S versetzt. Der Landgerichts-Kanzlist Wilke in Stendal ist pensionirt. Ernannt sind: a. zu etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen: der Gerichtsvollzieher Bischof in Halle a. S. bei dem Amtsgericht in Magdeburg, der Militäranwärter Emil Hantelmann bei dem Amtsgericht in Zörbig und der Militäranwärter Reinhold Kranschwitz bei dem Amtsgericht in Weißenfels; b. zu Gerichtsvollziehern: der Gerichtsvollzieher kraft Auftrags Feltz v. Bomsdorff bei dem Amtsgericht in Neustadt-Magdeburg, der Gerichtsvollzieher kraft Auftrags, frühere Gerichtsdiener Johann August Seyffert bei dem Amtsgericht in Loburg, sowie die Gerichtsvollzieher kraft Auftrags und Militäranwärter: Christian Goßmann bei dem Amtsgericht in Treffurt, Karl Reiner bei dem Amtsgericht in Jerichow, Wilhelm Schwarzlose bei dem Amtsgericht in Mühlberg a. E., Louis Frenzel bei dem Amtsgericht in Buckau, Christian Niemann bei dem Amtsgericht in Großbodungen, Friedrich Dill bei dem Amtsgericht in Langenstalza, Wilhelm Nannenberg bei dem Amtsgericht in Zeitz, Ernst Krommrich bei dem Amtsgericht in Nebra, Jakob Görgen bei dem Amtsgericht in Stolberg a. H. und Hermann Mertens bei dem Amtsgericht in Gröningen. Im Unterbeamtendienst sind angestellt und zwar: der Hilfsgerichtsdiener, ehemalige Vollziehungsbeamte Ludwig Boß als Gerichtsdiener bei dem Landgericht in Torgau, der Hilfsgerichtsdiener, Militäranwärter Erdmann Teichert als Gerichtsdiener bei der Staatsanwaltschaft in Magdeburg und die vereheliche Gefangentransporteur Pätz, Elise geb. Randel als Gefangenaufseherin bei dem Gerichtsgefängniß in Magdeburg.

Wm. **Wörlitz**, 10. Aug. Von den Skulpturen, welche den hiesigen Park zieren, sind nun auch diejenigen ein Bild des Jammers, welche, was das Herstellungsmaterial betrifft, dem Zahne der Zeit noch auf Jahrhunderte hätten trotzen können. Die vom Bildhauer Pfeiffer in Sandstein ausgeführte, erst im vorigen Jahre mit Sorgfalt restaurirte Venus am See ist an beiden Händen der Finger beraubt, sodaß die Gliederstumpfe einen wahrhaft entsetzlichen Anblick gewähren. Bei dem Versuche, den Rücken zu durchbohren, scheint der Attentäter gestört worden zu sein. Nicht minder grauenhaft ist die Verstümmelung des betenden Knaben, einer Nachbildung der bronzenen Antike in den Bercoaux de treillage von Sansiouci. Was elementare Gewalten, denen das letztere Werk in seiner Nische entrückt ist, nicht vermochten, haben rohe Menschenhände in wenigen Augenblicken mit empörender Bestialität vernichtet. Ich bin überzeugt, daß alle besser empfindenden Besucher des Parks S. H. dem Herzoge für die Entfernung der zerstörten Statuen Dank wissen würden, denn sie stehen mit ihrer blühenden und grünenden Umgebung in schreiendem Kontraste.

× **Gera**, 10. Aug. Das **Mitteldeutsche Bundesschießen** wird also im nächsten Jahre in den Mauern unserer Stadt abgehalten werden, vorausgesetzt, daß die Stadtverordneten ihre Genehmigung dazu ertheilen, woran indeß nicht zu zweifeln ist. Als event. Festplatz hört man bereits die sog. Hofwiesen bezeichnen. Dieselben würden sich ihres bedeutenden Umfanges halber zu dem fraglichen Zwecke allerdings in vorzüglicher Weise eignen. Da dieselben aber Privateigenthum Sr. D. des Fürsten sind, so würde derselbe um die Erlaubniß zu bitten sein. Daran, daß der Fürst diese Erlaubniß ertheilt, ist aber gleichfalls nicht zu zweifeln. — Der hiesige Land- und forstwirthschaftliche Verein beabsichtigt im Oktober eine kleine **Ausstellung** von empfehlenswerthem **Saatgute** zu veranstalten. — Nachdem die Orgel in der neuen St. Johanniskirche nach der sog. pariser Stimmung approbirt wird, macht sich für die Stadtkapelle die Anschaffung von Blasinstrumenten, welche dieser Stimmung entsprechen, nothwendig. Es erwächst daraus ein Aufwand von ca. 1800 M. Der Musikalische Verein, welchem die event. Einführung der tieferen Stimmung insofern auch — wenn auch nur mittelbar — zugute kommt, als dann namhafte auswärtige Sänger und Sängerinnen ihre Mitwirkung bei seinen Konzerten um so lieber zusagen, hat sich bereit erklärt, einen bedeutenden Theil des nothwendigen Betrags auf sich zu nehmen. Den übrigen Theil übernimmt hoffentlich die Stadt.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	10. Aug.		11. Aug.		
Granulated	—	M.	—	M.	
Krystallzucker I.	—	„	—	„	
Krystallzucker II.	—	„	—	„	
Kornzucker 96 %	25,50—25,80	„	25,50—25,80	„	a
Kornzucker 95 %	—	„	—	„	
Korng. Rend. 88 %	24,20—24,50	„	24,20—24,50	„	
Nachprod. 88-92 %	—	„	—	„	
do. Rend. 75 %	19,00—20,50	„	19,00—20,50	„	

Tendenz am 11. Aug.: Gut behauptet.

	10. Aug.		11. Aug.	
ffein Brodraffinade	—	M.	—	M.
fein Brodraffinade	—	„	—	„
Brod-Melis	—	„	—	„
Gem. Raffinade	30,50—31,00	„	30,50—31,00	„
Gem. Melis I.	29,75—30,00	„	29,75—30,00	„

Tendenz am 11. Aug.: Sehr still.

Die Notizen der Kaufmannschaft.

* **Paris**, 11. Aug. (Reuter.) Rohzucker 88° fest, loco 42,75 à 43,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 pr. 100 kg pr. Aug. 47,50, pr. Sept 48,00, pr. Okt.-Jan. 51,25.

* **London**, 11. Aug. (Reuter.) Havannazucker Nr. 12 15 nom. Rübenrohzucker 15¾ steigend. Centrifugal Cuba 16¼.

* **New-York**, 10. Aug. (Reuter.) Fair refining Muscovades 4,95.

Kaffee.

* **Hamburg**, 11. Aug. (Telegr.) Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack.

* **New-York**, 10. Aug. (Telegr.) (Fair Rio-) 8,50.

* **Bremen**, 10. Aug. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Kaffee. Zu den bestehenden billigen Werthen fanden bei regerer Kauflust 1500 Sack Santos, 250 Sack Guatemala, 200 Sack Portorico und 300 Sack Diverse zu festen, feiterigen Bezahlungen Nehmer.

Gewürze. Früchte.

* **Bremen**, 10. Aug. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Gewürze. Cassia lignea bedang bei guter Kauflust 30 M. Pfeffer. Preise erhuhren fernere Steigerung, für ritige 100 Sck. Singapore weißer 110 M., schwarzer 73 M. begehrt. Piment, Jamaica, fest, 22—24 M. Nelken Zanzibar, 52 M. bez. — Früchte unverändert. Rosinen, Sourin Elems, 26—26½ M. Korinthen, Zante 16—20 M. nach Qual. und Quantum.

Honig.

* **Bremen**, 10. Aug. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Honig. **Cuba**, verzollter 28—30 M., **Chili**, verzollter 36—37 M. Zufuhren stehen nicht in Aussicht und wurde zu seitherigen Preisen vom Lager gekauft.

Petroleum.

* **Bremen**, 11. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 7,60 bez., per Sept. 7,60 bez., per Okt. 7,70 bez., per Nov. 7,80 bez., per Dez. 7,85 bez. Ruhig.

* **Hamburg**, 11. Aug. (Telegr.) Standard white loco 7,65 Br., 7,55 Gd., per Aug. 7,45 Gd., per Sept.-Dez. 7,70 Gd. Fest.

* **Stettin**, 11. Aug. (Telegr.) Petroleum loco alte Usance 20%, Tara Ersa ⅔% 7,70 M.

* **Berlin**, 11. Aug. (Amtl. Feststl.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posen von 100 Ctr. Termine fest. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat 23,70 M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. 23,80 M., per Okt.-Nov. —,— per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M., per Jan.-Febr. —,— M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M.

* **New-York**, 10. Aug. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 8¼ Gd., do. do. in Philadelphia 8¼ Gd., rohes Petroleum in New-York 7¼ do. Pipe line Certificates — D. 98⅞ G.

Spiritus.

* **Berlin**, 11. Aug. (Amtl. Feststl.) Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. — 10,000 Proz. Termine fest. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 43,40 M. Loco mit Faß — M., pr. diesen Monat 43,3—43,4 bez., pr. Aug.-Sept. 43,3—43,4 bez., per Sept.-Okt. 43,4—43,6 bez., pr. Okt.-Nov. 42,8—43,1 bez., pr. Nov.-Dez. 42,8—42,9 bez., pr. Dez.-Jan. —,— bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., per April-Mai 44,2—44,3 bez. Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. — 10,000 Proz. loco ohne Faß 43,9 bez., ab Speicher —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez.

* **Magdeburg**, 11. Aug. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 45,30—45,80 M. Die Notizen der Kaufmannschaft.

* **Magdeburg**, 11. Aug. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 45,30—45,80 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 45,50 M., Aug. 45,50 M. nom., Sept. 45,50 M. nom., Okt. 45,50 M. nom., Nov. 45,30 M. nom., Dez. 45,00 M. nom., Jan. 45,00 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850813020/fragment/page=0001

nom., Febr. 45,20 M. nom., März 45,70 M. nom., April 46,00 M. nom., Mai 46,30 M. nom. für 100 l zu 100 Proz. — Rübenspiritus fest Angebot.

* Leipzig, 11. Aug. Per 10,000 Lit.-Proz. ohne Faß loco 43,80 M. Gb. Steigend.

* Breslau, 11. Aug. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Aug.-Sept. 42,50, pr. Sept.-Okt. 42,30, pr. April-Mai 42,70.

* Posen, 11. Aug. (Telegr.) Loco ohne Faß 42,70, pr. Aug. 42,50, pr. Sept. 42,50, pr. Okt. 42,20, pr. Nov.-Dez. 41,50 M. Gekündigt 15,000 Liter. Flau.

* Stettin, 11. Aug. (Telegr.) Still, loco 42,80, pr. Aug.-Sept. 42,80, pr. Sept.-Okt. 42,80, pr. Nov.-Dez. 42,30.

* Königsberg, 11. Aug. (Telegr.) Pr. 100 Liter 100 Proz. loco 43,50, pr. Aug. 43,25, pr. Okt. 43,50.

* Danzig, 11. Aug. (Telegr.) Pr. 10,000 Liter-Proz. loco 42,75.

* Hamburg, 11. Aug. (Telegr.) Still, pr. Aug.-Sept. 33½ Br., pr. Sept.-Okt. 33½ Br., pr. Nov.-Dez. 33½ Br., pr. April-Mai 33½ Br.

* Paris, 11. Aug. (Telegr.) Ruhig, pr. Aug. 47,00, pr. Sept. 47,75, pr. Sept.-Dez. 48,00, pr. Jan.-April 48,75 f.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 11. Aug. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gekündigt. — Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrüben —,— M., Sommerrüben —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine höher. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —,— M., per diesen Monat —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 46,5—46,8 bez., pr. Okt.-Nov. 47,0—47,7 M. pr. Nov.-Dez. 47,5—47,8 M., pr. Dez.-Jan. —,— bez., per April-Mai 49,4—49,7 M. Petrol per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* Leipzig, 11. Aug. Raps pr. 1000 kg netto loco 190—205 M. bez. Br. Rapssaaten pr. 100 kg netto loco 12,00 M. Br. Rüböl pr. 100 kg netto loco 47,0 M. bez. Br., pr. Aug.-Sept. 47,00 M. Br., per Sept.-Okt. 47,00 M. Br. Matt.

* Köln, 11. Aug. (Telegr.) Rüböl loco 25,60 M., pr. Okt. 25,40 M., pr. Mai 26,40 M.

* Breslau, 11. Aug. (Telegr.) Rüböl pr. Aug.-Sept. 45,50 M., pr. Sept.-Okt. 47,50 M., pr. April-Mai — M.

* Stettin, 10. Aug. (Telegr.) Rüböl unver., pr. Aug. 46,00 M., pr. Sept.-Okt. 46,00 M.

* Hamburg, 11. Aug. (Telegr.) Rüböl fest, loco 47½ M., pr. Aug. —,— M.

* Pest, 11. Aug. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 10½ à 11.

* Petersburg, 11. Aug. (Telegr.) Talg loco 48,00, pr. Aug. —,—. Leinsaat loco 14,75.

* Paris, 11. Aug. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Aug. 59,50, pr. Sept. 60,00, pr. Sept.-Dez. 61,50, pr. Jan.-April 63,50 f.

* New-York, 10. Aug. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,00, do. Fairbanks 6,87, do. Rohe & Brothers 6,90.

Leipziger Börse vom 11. August.

Fr.	Kgl. Sächs.		M.	Fr.	Kgl. Sächs.		Thlr.
3	Rentenes-Anl.		88,15 B	4	Staatsanl. 67 ab 5%	500	103,25 G
3	do.		1000 88,15 B	3½	Landesrente		98,75 G
3	do.	500	88,30 B	4½	Mansf. Gw. 1882		101,60 G
3	do.	500	88,30 B	4½	do.		102,50 G
		Thlr.		4½	do. 1879		103,00 B
3	Staatsanl. 1855	100	94,10 G	5	do. Ew. 1875		104,50 B
4	do. 1847	500	102,00 G	4	Hyp. Stadtobl. 1884		104,50 G
4	do. 1870	100	— —	4½	do. 1876		104,20 G
4	do. 1870	50	— —	4	Mitt. Landesb.-Obl.		103,50 B

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		
9½	Altenburg-Zeitz	—	5½	Halleische Straßen-B.	104,00 G
14½	Aussig-Teplitz	257,50 B	14	Lpz. Hypotk.-Bankverk.	227,00 B
7½	Böhm. Nordb. [5%] g.	114,50 B	8	Thür. Gasges. f. Lpz.	139,00 G
9.52	Buschtiehrad. Lit. A.	130,50 B	8	do. Stamm-Pr.	145,00 B
6	do. * B.	77,60 bB	7	Kette-Elbf.-Ges. Akt.	117,60 bG
9	Dux-Bodenbach	125,00 B	2½	Zuckerraffinerie Halle	137,50 bB
15	Franz-Jos.-B. [5%] a.	86,00 B	15	S.-Thür. Brk. 38. St.	201,00 B
			15	do. St.-Prior.	201,00 B

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		%	Akt. Gl.-P.-Obl.	
8½	Altenburg-Zeitz	191,25 G	4½	Aussig-Teplitzer	104,80 B
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	5	Böhm. Nordbahn	90,00 G
9	do. * B.	— —	4	do. do. Gold	98,00 G
			5	Buschtiehr. [B. Nbw.	83,30 G
	Bank- u. Cred.-Akt.		5	do. Ew. 1871	83,30 G
9½	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	171,00 bG	5	do. * 1872	83,30 G
7½	Dresdener Bank	122,75 G	5	do. Gold	104,30 G
7	Leipziger Bank	135,50 G	5	Dux-Bodenbach	84,20 G
5	do. Kassen-Verein	104,00 G	5	do. Gold	83,70 B
6	do. Disk.-Gesellsch.	100,50 B	5	do. * 1874	106,00 B
5½	Sächs. Bank	119,00 G	5	Graz-Köflacher	79,00 B
4	Weimar. Bank, neue	72,75 G	5	do. Lit. B. 1871 u. 72	80,50 G
5	Zwickauer	94,00 G	5	Kaschau-Oderberg	81,75 B
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.		4	Prag-Duxg Gold	95,50 B
18	Böhm. Papierfabr.	218,00 B	5	do. Gold	106,00 B
—	5% do. Schuldverschr.	103,50 bB	5	Prag-Kaunitz	90,00 G
7½	Zittauer-Mattm.	119,50 B			

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 9. Aug. (Ermitt. d. fgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 1,80—2,60 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,50—3,00 M.

* Nordhausen, 11. Aug. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M. Butter 1,60 bis 2,00 M., Tafelbutter 2,20 bis 2,50 M. per 1 kg. Eier Schok 2,60 bis 3,00 M., Käse 3,50 bis 4,00 M.

* New-York, 9. Aug. (Telegr.) Speck 6¼. C. pro Pfd.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 10. Aug. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 24—42 M., Linsen, 26—48 M.

* Berlin, 11. Aug. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco unver. Termine —,— Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 112—120 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— ab Kahn bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez. Türkischer —,— M. bez. Amerikanischer —,— frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 146—200 M. Futterwaare 127—140 M. nach Qualität, gering —,— ab Bahn bez.

* Danzig, 11. Aug. (Telegr.) Erbsen loco 110,00 bis —,— M.

* Petersburg, 11. Aug. Mais pr. 1000 kg netto loco 123,0 M. bez., kleiner rumänischer —,— M., amerikanischer —,— M.

* Königsberg, 11. Aug. (Telegr.) Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 128,00 M.

* Wien, 11. Aug. (Telegr.) Mais pr. Sept.-Okt. 5,58 Gb., 5,63 Br., pr. Mai-Juni 5,70 Gb., 5,75 Br.

* Pest, 11. Aug. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juli 5,24 Gb., 5,26 Br.

* Liverpool, 11. Aug. (Telegr.) Mais ½ d. höher.

* New-York, 10. Aug. (Telegr.) Mais (New) 54 C. pro Bushel.

Mehl.

* Berlin, 11. Aug. Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,50, Nr. 0 21,50—20,00, Nr. 0 und 1 —,—, Roggenmehl Nr. 0 21,00—19,75, Nr. 0 und 1 19,50—18,75 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Berlin, 11. Aug. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unverfeinert incl. Sack. Fester. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 19,55 M. pr. diesen Monat und per Aug.-Sept. 19,50—19,55 bez., per Sept.-Okt. 19,60—19,65 bez., per Okt.-Nov. 19,50—19,85 bez., per Nov.-Dez. 19,95—20,00 bez., per Dez.-Jan. —,— bez.

* Paris, 11. Juli. (Telegr.) Mehl 9 Marques matt, pr. Aug. 45,90, pr. Sept. 46,20, pr. Sept.-Dez. 12 Marques 49,00, pr. Nov.-Febr. 49,75 f.

* Liverpool, 11. Aug. (Telegr.) Mehl sicher.

* New-York, 10. Aug. (Telegr.) Mehl 3 D. 85 C. im Faß (100 Pfd.).

10. Ziehung d. 4. Klasse 172. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. August 1885.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

74 93 103 [300] 57 84 216 85 [300] 340 423 96 562 88 [550] 612 14 [550] 708 34 66 72 78 871 904 5 11 12 35 1077 [300] 111 226 404 [550] 6 26 55 [300] 535 93 [300] 640 [1500] 69 701 73 852 [300] 935 103 15 41 [3000] [300] 57 63 78 [300] 395 458 512 [300] 14 47 [300] 649 96 753 801 41 86 975 3011 27 28 186 254 344 415 503 59 70 90 665 99 763 64 [1500] 87 844 912 78 4000 71 95 127 38 62 78 209 53 56 57 74 831 441 64 69 501 [550] 61 86 644 55 56 75 [300] 80 864 87 90 [3000] 962

5008 89 109 201 54 302 22 [300] 31 44 58 [300] 75 417 18 38 [550] 40 569 615 16 88 735 [1500] 37 61 97 6065 68 112 [3000] 15 205 322 82 [300] 89 93 [3000] 526 687 [300] 738 [300] 72 93 838 [3000] 64 65 993 67 7095 173 240 343 48 76 87 400 [300] 43 593 [1500] 716 [300] 822 955 63 99 8197 250 309 64 421 [300] 86 530 33 70 610 14 [3000] 41 45 51 [550] 77 704 9045 52 80 152 461 74 [550] 76 532 34 918 70 74

10064 74 115 96 201 351 405 55 511 20 41 [550] 54 631 95 700 25 40 75 829 66 947 93 11002 141 56 95 247 86 306 29 47 [300] 49 53 75 419 75 536 604 6 27 56 [550] 62 730 94 820 969 81 99 12013 48 237 88 [1500] 331 [300] 81 580 95 669 [3000] 703 42 [1500] 84 [3000] 93 [300] 58 98 187 220 27 97 [550] 305 6 14 430 55 63 68 534 56 67 642 777 819 25 44 930 45 73 14105 53 361 76 480 91 551 635 [550] 60 74 761 826 87 979

15000 [1500] 4 42 155 230 72 92 [300] 309 46 95 407 26 52 93 565 70 [550] 78 [300] 80 602 26 70 [550] 78 81 728 48 58 64 75 93 842 47 59 64 996 16011 44 166 79 86 209 17 21 60 379 477 641 46 702 44 [300] 68 835 50 71 845 17065 [550] 96 108 415 [1500] 32 [300] 55 561 [550] 440 69 511 628 [300] 35 84 87 [3000] 845 955 18051 65 123 72 204 84 85 341 93 404 72 510 13 70 618 728 61 80 [6000] 803 60 909 [1500] 25 78 [1500] 19022 73 92 94 177 256 97 377 88 89 498 516 38 96 [1500] 1675 721 44 53 89 816 30 940 [300] 49 91

20005 43 [550] 67 135 68 210 31 346 72 86 584 655 174 [300] 94 718 58 999 21121 75 90 239 74 464 95 [550] 633 [550] 63 71 720 24 88 [3000] 905 72 [1500] 82044 71 95 336 [550] 41 90 469 515 [1500] 726 34 68 [3000] 830 77 87 920 [550] 31 83 23067 127 67 83 91 [300] 401 [300] 7 13 30 61 [300] 76 203 12 42 72 77 91 [300] 644 710 18 88 809 27 963 99 24015 56 62 106 29 88 [550] 296 316 27 51 80 [300] 422 43 61 662 [550] 605 [1500] 14 769 61 86 800 24 87 89 71 82 959 [300]

25097 127 206 64 76 [3000] 405 98 [300] 530 [550] 662 72 203 84 85 341 64 821 88 986 92 26020 79 86 98 134 40 51 74 200 96 308 24 35 87 [550] 92 [300] 457 [1500] 75 90 533 52 62 623 95 751 53 60 70 821 45 [3000] 27030 41 52 126 22 209 63 327 55 [300] 88 89 422 52 83 523 45 55 57 707 41 [3000] 922 [300] 28006 51 86 121 38 64 [1500] 82 [300] 211 21 64 359 422 [3000] 562 689 700 9 [300] 17 53 78 812 59 972 29036 109 17 51 64 210 79 87 90 331 88 427 61 520 29 41 604 19 89 [300] 707 15 26 53 70 853 [300] 92 912 59 76 84 93 98

30014 30 78 99 115 21 23 30 52 62 63 [550] 213 304 [300] 20 [300] 34 46 438 45 544 58 90 86 613 74 [550] 725 99 801 5 55 79 908 64 79 [300] 83 [550] 31007 79 86 133 75 278 89 334 43 441 85 86 [300] 97 541 43 [300] 50 92 [300] 97 696 769 90 91 93 901 44 32002 4 [550] 215 377 [300] 89 413 27 63 502 98 692 731 51 [3000] 65 83 808 [300] 10 [1500] 21 95 [300] 33061 92 155 57 229 45 58 85 [300] 90 362 466 604 751 52 62 68 811 45 960 61 [1500] 83 34053 81 115 25 234 88 368 74 81 400 83 546 639 737 71 [300] 942

35018 95 [300] 98 113 35 91 98 219 30 318 26 [300] 442 50 [1500] 62 551 601 720 61 91 832 64 36002 4 17 89 109 18 24 81 74 87 92 209 22 99 349 84 411 15 71 533 34 36 38 604 67 88 727 36 75 863 37007 9 79 95 132 59 [1500] 237 78 [300] 336 425 39 69 87 516 17 658 724 814 19 28 42 88 38045 72 [1500] 119 [3000] 210 336 [3000] 98 418 34 96 504 [300] 24 26 [300] 38 95 667 93 783 823 36 77 916 [300] 28 31 [15000] 96 [1500] 89093 [3000] 116 79 94 [1500] 340 [1500] 68 402 14 410 43 [300] 32 705 31 86 816 924 56

40020 [550] 27 107 235 372 97 400 14 511 [15000] 75 625 80 884 [300] 90 905 6 26 42048 78 [300] 115 28 241 69 474 569 [550] 40 50 68 718 24 84 854 90 930 47 89 43028 31 41 58 82 107 8 23 51 67 [550] 80 230 [300] 82 312 73 74 441 59 649 88 [3000] 94 740 [1500] 74 815 90 77 [550] 90 957 43090 123 219 39 83 389 419 36 71 507 62 698 740 828 55 900 19 61 [550] 44002 35 80 85 97 165 225 33 59 66 72 846 49 69 [300] 92 475 83 91 518 93 674 759 [3000] 989

Im Gewinnrade verdieben: 1 Gewinn zu 75,000, 4 zu 30,000, 11 zu 15,000, 1 zu 13,000; 175 zu 3000, 206 zu 1500, 263 zu 550 M.

Berliner Börse, 11. August.

Preuß. u. Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4	104,50 bB
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4½	104,00 B
do. do. do.	4	103,90 G
do. do. do.	3½	99,20 bB
Staats-Schuldscheine	3½	100,00 B
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3½	143,50 B
Berl. Stadt-Obligation	4	102,80 G
Provinzial-Pfandbriefe.		
Landschaftliche Central	4	102,50 bB
Polnische, neue	4	101,80 bG
Sächsische	4	— —
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	102,00 bB
Polnische	4	102,00 bB
Preußische	4	102,00 bB
Sächsische	4	102,10 G
Schlesische	4	102,00 bB
Bad. Prämi.-Anleihe 1867	4	130,90 B
do. 35 Fl.-Obligationen	3	— —
Bayer. Prämien-Anleihe	4	132,10 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	3	93,90 B
Bremer konsol. Anleihe	4	— —
Köln-Mind. Pr.-A.-Sch.	3½	125,00 B
Hamburger Staatsrente	3½	98,00 B
Meiningen Loose	4	23,50 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	149,75 B
Sächsische Staats-Anleihe	4	103,30 G
do. Rente	3	88,20 bB
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Dessauer Pfandbriefe	5	101,30 G
Deutsche Hyp.-Bank (Berlin)	4	120,00 bG
do. do. (Meiningen)	4	100,00 G
Gothaer Präm.-Pfdbr. I. abg.	3½	100,50 B
do. do. II. abg.	3½	98,80 B
do. III. rzb. à 110 abg.	3½	93,10 bG
do. IV. rzb. à 110 abg.	3½	93,00 bG
do. V. do. do. abg.	3½	87,40 G
Hamb. Hyp.-Bank-Pfandbr.	4	99,10 G
Pr. Boden.k.-G.-Pfdb. unkdb.	5	110,90 G
do. Ser. III.	5	105,30 G
do. do.	4	100,00 bG
Preuß. Centr. unkündb.	5	116,30 G
do. 100 rzb.	5	103,00 bB
do. do. 100 rzb.	4½	101,90 bB
do. do.	4	100,80 bG
do. Hypothek. V.	5	100,10 bG
do. do. VII. IX.	4½	101,75 bG
do. do. VIII.	4	100,00 bG
Südd. Boden-Kredit	4	101,60 G
Russ. Bodenkredit Pfandbr.	5	90,25 bG
do. Centralbodenkred. Pfdb.	5	85,10 bG
Ausl. Staats- u. Comm.-Pap.		
Italienische Rente	5	95,10 G
Oesterreich. Papier-Rente	4½	— —
do. do. Silber-Rente	4½	67,90 G
do. do. Gold-Rente	4	88,90 bB
do. Kredit 1858	—	303,00 bG
do. 1860er Loose	5	117,40 bG
do. 1864er Loose	—	288,50 bG

Rumänische Staats-Rente	6	104,25 G
do. fund. do.	5	100,30 bG
do. amort. do.	5	93,30 B
Russ. konf. Anl. 1870	5	95,40 bG
Russ. konf. Anl. 1871	5	93,70 G
do. 77 (Sth. St. à 20 Rr.)	5	94,00 bG
do. 80 (Sth. St. à 20 Rr.)	4	79,90 B
do. 84 (Pfb. St. à 20 Rr.)	4	94,80 bG
do. Orient-Anleihe II.	5	59,50 G
do. do. III.	5	59,40 G
do. Pr.-Anl. 1864	5	138,30 bG
do. Pr.-Anl. 1866	5	133,80 bG
Russ. Gold-Rente 1883	6	108,70 B
Russisch-Polnische Schatz	4	88,30 G
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4½	104,50 G
do. Hypoth.-Pfandbr.	4½	102,00 bG
do. do.	4	98,80 bG
Ungar. Gömörer Pfandbr.	5	102,60 G
do. Gold-Rente	4	80,40 bG
do. do. mittel	4	81,60 bG
do. Gold-Invest.-Anleihe	5	101,20 bG
do. Kaiser-Rente	5	75,20 bG
do. Eisenbahn-Anl.	5	101,20 B
In- u. ausl. Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	4	55,60 bG
Aussig-Teplitz	4	238,60 bG
Berlin-Dresden	4	94,70 G
Böhmische Westbahn	5	— —
Buschtiehrader Lit. B.	4	79,30 bG
Dortmund-Gron.-Enschede	4	58,90 bG
Dux-Bodenbacher	4	125,30 bG
Galizier (Karl Ludwig)	4	105,10 bG
Gotthardbahn	4	106,70 B
Italienische Mittelmeer C. B.	4	106,75 bG
Kronprinz Rudolfbahn	5	75,20 bG
Ludwigshafen Berbach	4	214,50 bG
Mainz-Ludwigshafen	4	101,30 bG
Marienburg-Mlawka	4	72,60 bG
Mecklenb. Friedr.-Franz	4	185,75 bG
Niederschlesisch-Märkische gar.	4	101,25 G
Nordhausen-Erfurter	4	41,50 bG
do. do. Lit. A. abgest.	5	95,25 bG
Oesterreichische Nordwestbahn	5	270,50 bG
do. (Elbthal)	4	— —
Ostpreußische Südbahn	4	103,75 bG
do. do. alt.	4	104,30 bG
Rechte Oderufer-Bahn	4	36,25 bG
Russische St. gar. (Rte. 125)	5	122,50 bG
do. Südwestbahn	5	61,50 G
Rybinsk-Bolog.	5	89,10 G
do. do. 2. Ger.	5	81,25 bG
Saalbahn	4	57,50 bG
Schweiz. Unionbahn	4	66,75 G
Stargard-Posener gar.	4½	103,40 bG
Südösterreich. St. (Lomb.)	4	— —
Warschau-Wien	4	210,40 bG
Werrabahn	4	73,70 bG
Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Berlin-Dresden	5	48,50 bG
Marienburg-Mlawka	5	115,75 B
Nordhausen-Erfurt	5	110,60 B
Oberlausitzer	5	82,00 bG
Ostpreußische Südbahn	5	122,90 B
Saalbahn	5	103,25 B
Weimar-Gera	5	82,25 bG

Bank-Aktien.		
Aachener Diskonto	4	119,90 bG
Berliner Kassen-Verein	4	128,40 G
do. Handelsgesellschaft	4	145,80 bG
do. Makler-Verein	4	102,25 G
Börsen-Kommissionsbank	4	100,75 G
Börsen-Handels-Verkehr	4	125,00 bG
Braunschweiger Bank	4	99,60 B
do. Kredit	4	109,00 B
Bremer Bank	4	107,50 G
Breslauer Diskonto Feldthl.	4	83,60 G
Chemnitzer Bank-Verein	4	96,00 B
Coburger Kredit	4	71,00 G
Danziger Privatbank	4	124,60 B
Darmstädter Bank	4	135,00 bG
do. Zettelbank	4	110,00 G
Dessauer Landesbank	4	129,50 B
Deutsche Bank	4	144,00 bG
do. Genossenschaft	4	133,00 G
do. Hyp.-B. (Berlin) 60%	4	93,25 B
do. do. (Meiningen) 40%	4	91,25 B
Diskonto-Kommandit	4	187,00 bG
Dresdener Bank	4	122,75 G
Effekten-Maklerbank	4	100,80 G
Gerager Bank	4	89,40 G
Getreide-Maklerbank	4	101,25 G
Gothaer Zettelbank	4	110,50 G
Hannoversche Bank	4	113,60 G
Hypothekenversicherungsbank	4	101,00 G
Landwirthschaftliche Bank	4	79,00 B
Leipziger Kredit	4	170,40 B
do. Diskonto	4	100,25 B
Lübecker Bank	4	98,75 B
Magdeburger Bank-Verein	4	119,50 G
do. Privatbank	4	113,75 B
Maklerbank	4	107,50 G
Meininger Kredit	4	90,50 bG
Nationalbank f. Deutschland	4	88,25 bG
Nordstadt. Grund-Kreditbank	4	38,50 G
Oesterreichische Kredit-Anstalt	5	— —
Preuß. Boden-Kredit-Anstalt	4	103,00 B
do. Centralbodenkredit	4	130,25 G
do. Hyp.-Aktienbank	4	93,00 bG
do. Immobiliarbank	4	113,25 bG
Reichsbank-Anteile	4	142,75 bG
Russ. Bank f. ausw. Handel	4	74,70 B
Sächsische Bank	4	119,00 G
Schaafh. Bank-Verein	4	88,50 bG
Schlesischer Bank-Verein	4	101,60 bG
Süddeutscher Bodenkredit	4	136,25 G
Weimarische Bank	4	72,50 G
Westfälische Bank	4	103,75 G
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.		
Berg.-Märk. III. A. 3 g.	3½	96,20 G
do. do. VI.	4½	100,30 G
do. do. VII. konv.	4½	102,10 G
do. IX.	4½	102,40 G
do. (Nordbahn)	4½	102,10 G
Berlin-Anhalt	4½	102,10 G
Berlin-Dresden gar.	4½	103,75 B
Berlin-Görlitz konv.	4½	102,10 bG
Berlin-Hamburg III konv.	4½	102,20 G
Berlin-Potsdam-Magdb. D.	4½	102,50 bB
Berlin-Stettin gar.	4	102,10 G
Braunschw. Eisenb. Prt.	4½	104,40 bG
Bresl.-Schw.-Frd. G.	4½	102,20 bG

Bresl.-Schw.-Frb. H.	4½	102,20 bG
Köln-Minden IV.	4½	102,00 G
do. VI.	4½	102,30 bG
do. VII.	4½	102,25 bG
Halle-Sorau-G. Lit. C.	4½	102,20 G
Magdeb.-Halberst. de 1865	4½	— —
do. 1873	4½	102,25 bG
do. Leipzig A.	4½	105,50 bG
do. do. B.	4½	102,30 G
do. Wittenberge	3	83,60 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	101,30 G
do. 1873 L. II.	4	101,50 B
do. do.	4	101,30 G
Niederschl.-Mrk. I.	4	— —
Oberschles. gar. Lit. B.	3½	98,40 B
do. 4½ gar. Lit. H.	4½	102,40 B
do. Em. b. 73	4½	102,00 bG
do. do. 79	4½	105,25 G
do. do. 80	4½	102,29 G
Rechte Oder-Ufer	4½	102,50 G
Rheinische III. E.	4½	102,10 G
Rheinische I. Serie	4	102,00 bG
do. IV. Serie	4½	102,25 B
do. V. Serie	4½	102,25 B
Albrechtsbahn gar.	5	81,10 G
Böhmische Nordb. Gold	4	97,90 B
Elisabethtr.-Agram Sclbpr. A.	4	96,80 B
Dux-Bodenbach II.	5	83,10 G
do. III.	5	105,40 G
Dux-Prag	fr.	105,60 G
Galiz.-Karl-Ludwigsbahn	4½	82,00 bG
Kaschau-Oderberg	5	81,50 B
do. Gold	5	103,60 bG
Kronprinz Rudolf Bd.	4	72,60 G
Lemberg-Czernow. IV.	5	73,25 B
Oesterr.-Franz. Stb., alte	3	401,25 G
do. do. 1874	3	— —
do. Eng.-Pfbr. neue	5	387,90 B
do. do. Gold	5	99,50 bG
Oesterr. Nordwestbahn	5	84,10 bG
do. 1874r Gold-Pr.	5	105,50 G
Pillen-Priesen	fr.	72,00 bG
Südbahn (Lomb.)	3	313,90 G
do. Gold	5	104,40 G
Ungar.-Gal. Nordostbahn	5	80,10 G
do. do. Gold	5	102,90 G
do. Ostbahn I.	5	80,20 B
do. do. II.	5	102,70 B
Charkow-Azow	5	96,60 G
Zwangor.-Dombrowo	4½	91,70 B
Große Russische	5	71,50 G
Kursk-Kiew	5	103,10 bG
Moskau-Jäsfan	5	103,00 B
do. Smolensk	5	100,60 bG
Rjaschk-Morczansk	5	98,50 B
Rjäsan-Koslow	5	102,00 B
Russ. Nikolai-Obligation	4	— —
Schisja-Ivanowo	5	99,50 B
Transkaukasische	5	92,90 bG
Wladikawkas gar.	4	79,40 bG
Warschau-Wien IV.	5	99,60 B
do. V.	5	— —
Zarskoe-Selo	5	74,40 B
Industrie-Papiere.		
Brauerei Königstadt	4	126,00 bG
Berliner Brauerei Tivoli	4	127,00 bG
do. Unionbrauerei	5	114,50 bG

Berliner Stock-Brauerei	4	101,00 bG
do. Maschi.-F. (Schwartzk.)	4	269,75 bG
do. Große Pferdebahn	4	222,00 bG
do. Allgem. Omnibus	4	175,25 bG
Ecker Maschinenfabrik	4	120,00 bG
Euballer Maschinen	4	84,50 G
Brest. Waggon-Fabr. (Linke)	4	114,50 bG
Halleische Maschinen-Fabrik	4	220,50 B
Sächsische Masch. (Hartmann)	4	129,00 B
do. Stickmasch.-Fabrik	4	119,30 G
Chemnitzer Werkz. (Zimmern.)	4	80,00 bB
Zeitz Maschinen Schaebe	4	163,00 B
Bonifacius	4	72,00 bG
Bochumer Gußstahl	4	131,00 bG
Kölner Bergwerk	4	17,25 G
Kamerermarkhütte	4	51,00 bG
Dortm. Ges.-Pr. Lit. A.	6	125,25 bG
Dortm. Bergbau Lit. A.	4	22,00 bG
Gelsenkirchen Bergwerk	4	112,50 G
Harpener Bergwerk	4	82,00 B
Hibernia & Shamrock	4	96,50 G
Herder Bergwerk	4	22,60 bG
Königs- u. Laurahütte	4	88,20 G
Lauchhammer konv.	4	79,00 bG
Louise Tiefbau	4	42,00 bG
Magdeburger Bergwerks-Ges.	5	212,00 bG
do. do. St.-Pr.	5	— —
Oppeln Cement	5	91,70 bG
Phönix A.	4	69,75 G
Sächsisch-Thür. Braunkohlen	4	200,50 G
do. do. St.-Prior.	5	201,50 B
Schles. Cement	5	137,00 bG
Schlesische Zinkhütte	4	111,60 bG
do. do. St.-Pr.	4½	115,75 B
Kordsdorf Zucker-Fabrik	4	102,00 bG
Danzig Zucker-Fabrik	4	76,00 bG
Delfsner Zucker	4	139,10 G
Magdeburg allgem. Gas	4	141,00 B
Crollwitzer Papier-Fabrik	4	212,00 G
Eilenburger Stattun	4	— —
Greppiner Werke	4	— —
Leopoldshaller Verein	4	88,40 bG
Voigt & Winde Gummi	4	184,50 bG
Wolpt & Schlüter Gummi	4	130,50 bG
Dortmunder Union-Obl.	5	105,50 B
H. Henckel Bergw.-Obl.	4½	102,80 G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,65 G
Brüssel u. Antw.	100